

## Bischofsheim – Metz (France)

1. Tag, Mittwoch, 25. Juli 2007

**Bischofsheim (85) 0,0**

(über die Brücke nach)

**Gustavsburg (84) 3,0**

(an der Kostheimer Brücke links ab, Eisenbahnbrücke nach)

**Mainz (85) 6,0**

(den Rhein entlang)

**Budenheim (87) 16,0**

(den Radweg bis)

**Heidenfahrt (88) 20,5**

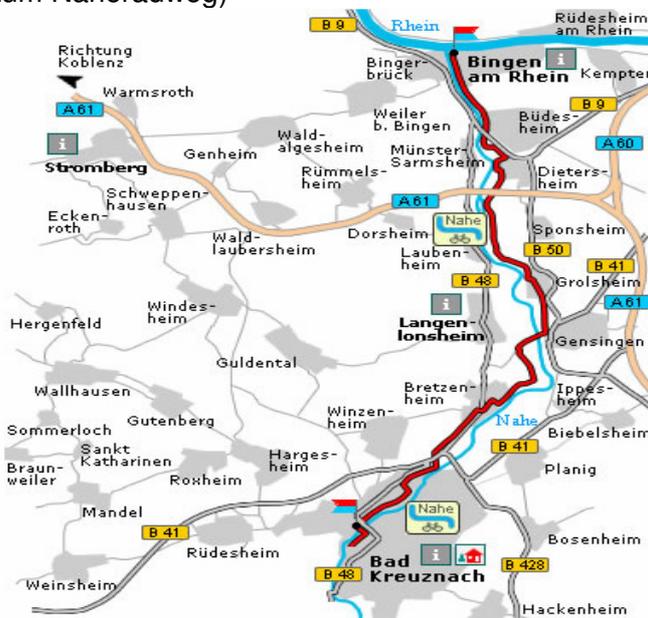
(geradeaus, den Radweg bis)

**Ingelheim-Nord (89) 24,0**

(den Radweg bis)

**Bingen (92) 32,0**

(zum Naheradweg)



**Bad Kreuznach 51,0**



**Niederhausen (130) 64,0**

(geradeaus, nach 3 Kilometer die Nahe queren)

**Oberhausen an der Nahe (130) 67,0**

(links ab)

## Duchroth (240) 70,0

Hotel:



Name: Gasthaus Birkenhof  
Ansprechpartner: Familie Blumenröder  
Adresse: Birkenweg 5, 55585 Duchroth  
Telefon: 06755/1588  
Fax:  
e-Mail:  
Internet:  
Info: Gaststätte  
7 Doppelzimmer  
1 Einzelzimmer

Alle Zimmer mit Dusche und WC

Übernachtung mit Frühstück  
20,- bis 25,- Euro pro Person

## 2. Tag, Donnerstag, 26. Juli 2007

### Duchroth (240) 0,0

(geradeaus)

### Odernheim am Glan (140) 4,0

(rechts ab)

### Staudernheim (145) 6,5

(zum Naheradweg)

### Bad Sobernheim 8,5



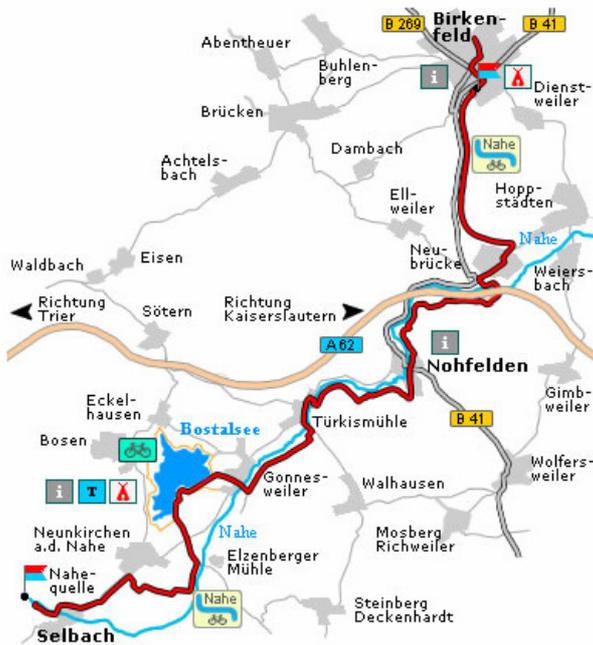
### Kirn 25,0



### Idar-Oberstein 43,0



**Birkenfeld 67,0**



**Selbach (435) 94,0**

(zur Kirche und südlich Richtung Tholey, aber mach einem Kilometer links ab)

**Oberthal (336) 99,0**

Hotel:

**Mombergstube**  
Restaurant & Pension

Inhaber Inge Wilhelm

Mombergstraße 43  
66649 Oberthal

Telefon: (0 68 54) 80 36 02  
Telefax: (0 68 54) 80 36 20

eMail: [info@mombergstube.de](mailto:info@mombergstube.de)  
Home: [www.mombergstube.de](http://www.mombergstube.de)

*Gasthaus – Pension  
Mombergstube*



### **3. Tag, Freitag, 27. Juli 2007**

#### **Oberthal (336) 0,0**

(in der Ortsmitte rechts ab, Waldweg nach)

#### **Tholey (390) 6,0**

(Richtung Autobahn, über Solzweiler bis)

#### **Thalexweiler (255) 14,0**

(rechts ab)

#### **Steinbach (290) 16,0**

(links ab, bergan – über Höhe 420 –, nach 5 Kilometern rechts ab)

#### **Gresaubach 18,0**

(links ab)

#### **Schmelz (228) 22,0**

(Bahnlinie und Bach queren, links ab)

#### **Hüttersdorf (218) 25,0**

(rechts ab)

#### **Düppenweiler (230) 31,0**

(rechts ab, gleich wieder links)

#### **Beckingen (200) 38,0**

(Saar queren)

#### **Rehlingen (175) 41,0**

(am Ortsende links, südlich bis zur Bahnlinie, rechts ab)

#### **Siersburg 45,0**

(im Ort links)

#### **Niedaltdorf (200) 52,0**

(über die Grenze, südlich)

#### **Bouzonville 60,0**

(im Ort links, Bahnlinie queren, zur D 3, nach drei Kilometer rechts, dann links)

#### **Anzeling (206) 68,0**

(weiter die D 3)

#### **Metz (124) 99,0**

Hotel: Grand Hotel Metz, Rue des Clercs 3, 57000 Metz, Telefon 0033 387 36 16 33, Fax 0033 387 74 17 04, e-mail: [grandhoteldemetz@yahoo.fr](mailto:grandhoteldemetz@yahoo.fr) [www.hotel-metz.com](http://www.hotel-metz.com)

### **4. Tag, Samstag, 28. Juli 2007**

#### **Aufenthalt in Metz**

Metz mit seinen 300.000 Einwohnern hat als Knotenpunkt der großen Verkehrsstraßen vom Norden Europas zum Mittelmeer und vom Atlantik nach Osteuropa sowie auch als bevorzugter Austauschraum Mitteleuropas seit der Antike drei Staaten als Nachbarn, die als Motor der europäischen Einheit gelten: Deutschland, Belgien und das Großherzogtum Luxemburg. Die Stadt mit Herz für die urbane Ökologie, der sie sich seit nahezu dreißig Jahren unermüdlich widmet, mit dem Ziel, eine Stadt mit menschlichen Ausmaßen zu errichten, bemüht sich sehr um ihr Kulturerbe. Diese wird unablässig unterhalten und restauriert, um somit dem wachsenden Blick ihrer Einwohner und Besucher eine architektonische Einheit von hohem Wert zu bieten. Die "leuchtende Stadt" steht für eine lebendige Kultur, die sich auf groß angelegte Einrichtungen stützt und zur allgemeinen Zufriedenheit keine einzige Kunstgattung auslässt.

All diejenigen, die Metz entdecken, sind überrascht von der Reichhaltigkeit seines natürlichen und baulichen Kulturerbes. So gleicht ein Spaziergang durch die Stadt einer Reise durch die Jahrhunderte. In Metz (seit 1972 Hauptstadt der Region Lothringen) sind zahlreiche Spuren aus der Zeit der Römer erhalten. Relikte dieser Zeit sind in den Museen der Stadt oder an manchen Orten wie Saint-Pierre-aux-Nonnains, einer der ältesten Kirchen Frankreichs (4. Jahrhundert) zu bewundern. Etwas später zur Wiege der Karolinger geworden, entwickelte sich Metz zu einer künstlerischen und kulturellen Hochburg Europas. Das Ansehen seiner Schulen und Handwerksgilden, die zahlreichen religiösen und profanen Gebäude, wovon der Dom sicherlich das Prachtstück darstellt, zeugen von der künstlerischen und religiösen Vormachtstellung von Metz auf dem europäischen Kontinent. Später, zwischen dem 12. und dem 14. Jahrhundert, erwarb Metz, die freie Handelsstadt des Heiligen Römischen Reiches, den Ruf eines unumgänglichen Durchgangsortes und Umschlagplatzes. Es dauerte allerdings bis zum 17. Jahrhundert ehe Metz, nunmehr eine französische Stadt, die Klassik entdeckte und Bauwerke inmitten von würdevollen Plätzen entstanden, die ihm Gleichgewicht und Glanz verliehen: Place d'Armes, Theater, Justizpalast. Mit dem Krieg von 1870 veränderte sich das Schicksal der Stadt.

Nach dem Anschluss an Deutschland erlebte Metz ein neues Zeitalter der Baukunst mit umfangreichen Städtebaumaßnahmen. Einhergehend mit dem modernen Zeitalter, das die Restaurierung von zahlreichen Bauwerken aus der Vergangenheit von Metz bewirkte, konnte sich die Moselstadt auch der zeitgenössischen Architektur öffnen, insbesondere durch das Technologiezentrum Technopole Metz 2000 und das von Ricardo BOFILL erbaute Arsenal. Reich an tausendjährigem Kulturerbe hat es Metz verstanden, durch raffinierte Beleuchtung den architektonischen Wert noch zu steigern, was Metz den Beinamen Ville Lumiere bescherte. Metz wird ab 2008 das erste dezentralisierte Centre Pompidou eröffnen und somit der Stadt eine stärkere künstlerische und kulturelle Dimension verleihen.

Seit antiker Zeit hat Metz einen kulturellen Ruf zu verteidigen. Dieser stützt sich heute auf imposante kulturelle Strukturen: das Opera-Theatre, eines der ältesten Theaterhäuser Frankreichs; das Arsenal, ein außergewöhnliches Schauspielhaus, von Ricardo Bofill entworfen und 1989 eingeweiht, dessen hervorragende Akustik die größten hier aufgetretenen Interpreten gepriesen haben; das Conservatoire National de Region; eine Ecole des Beaux-Arts, sowie eine Reihe von äußerst lebendigen und besonders rührigen Vereinigungen. Und schließlich die Museen >>La Cour d Or<<, die 3.000 Jahre einer sehr reichhaltigen Geschichte darbieten. Die kulturelle Berufung von Metz verkörpert sich ferner in der Unterstützung von modernen künstlerischen Schöpfungen, sei es auf dem Gebiet der Musik und des Tanzes, mit der festen Verpflichtung verschiedener Künstler, oder der bildenden Kunst mit einer Vielzahl von Kunstgalerien bzw. dem FRAC, dem Regionalen Fonds für moderne Kunst. Das in Metz ansässige "Orchestre National de Lorraine" gastiert sehr oft im Arsenal, ein außergewöhnliches Haus das Jahr für Jahr prominente Gäste im Rahmen seines Programms empfängt. Jede Form von Musik wird angeboten, von den alten bis hin zu den modernsten Werken. Das Opera-Theatre, das ein Ballett und einen Chor besitzt, steht der Musik in keiner Weise nach. Neben seinem außergewöhnlichen Musikprogramm ist das Arsenal bis weit über die Grenzen der Stadt für seine hochkarätige Tanzsaison bekannt. Sämtliche Berühmtheiten der modernen Szene haben hier gastiert.

Der Stephansdom, ein Meisterwerk gotischer Kunst besticht durch 6.500 qm Kirchenfenster der unterschiedlichsten Epochen, darunter auch ein Fenster von Marc Chagall, St. Maximin verweist voller Stolz auf ein Fenster von Cocteau.

Das kulturelle Leben schlägt bis in den September hinein sein Sommerquartier in Metz auf, wobei einem breiten Publikum an die hundert Aufführungen, Theaterstücke, Konzerte, choreographische Stücke und Feste die sowohl im Freien als auch in ungewöhnlichen Stätten geboten werden.

Jährlich im April können die Besucher der europäischen Kunstmesse Art.Metz etwa 120 Maler, Fotografen und Bildhauer, aber auch Galeriebesitzer treffen und zeitgenössische Kunst bestaunen und erwerben. Der Metzger Flohmarkt entwickelt sich ebenfalls immer mehr zum Kunstmarkt. Der zweitgrößte Flohmarkt Frankreichs findet ein- bis zweimal monatlich in den Hallen des internationalen Messezentrums statt. Auf 15.000 qm findet man dort Möbel, Nippes, Bücher, Schmuck und Gemälde, alles hauptsächlich aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Dort, im Parc des Expositions in Metz-Grigy, ist auch der jährliche Antiquitätenmarkt angesiedelt - in diesem Jahr vom 25.- 28. November.

Ob auf einem der unzähligen Plätze und Terrassen der lebendigen Altstadt, oder in einem der vielen Restaurants: Metz ist bekannt für seine gute Küche und bietet eine weit gefächerte Auswahl an kulinarischen Tempeln, in denen eine unvergleichliche Vielfalt regionaler und internationaler Spezialitäten genossen werden kann. Ein besonderes Highlight ist das Mirabellenfest, Ende August/Anfang September. 70% der weltweiten Mirabellen-Produktion stammt aus dieser Region und an den Tagen des Festes wird alles angeboten, was diese edle Frucht möglich macht: Vom Kuchen über Konfitüren bis zum Hochprozentigen. Nicht zu vergessen: die Quiche Lorraine, das weltweit bekannteste Gericht.

Hotel: Grand Hotel Metz, Rue des Clercs 3, 57000 Metz, Telefon 0033 387 36 16 33, Fax 0033 387 74 17 04, e-mail: <a href="mailto:grandhoteldemetz@yahoo.fr">grandhoteldemetz@yahoo.fr</a> <a href="http://www.hotel-metz.com">www.hotel-metz.com</a>
--

### **5.Tag, Sonntag, 29. Juli 2007**

#### **Rückfahrt mit der Bahn nach Bischofsheim**

- Metz ab 10.42 Uhr
- Saarbrücken an 11.52 Uhr
- Saarbrücken ab 12.50 Uhr
- Mainz an 14.57 Uhr
- Mainz ab 15.02 Uhr
- Bischofsheim an 15.11 Uhr